Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 49 (1992)

Heft: 7: Den Rücken natürlich an- und entspannen

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im **Leserforum** veröffentlichen wir Briefe von Lesern und Leserinnen, die mit Naturheilmitteln eigene Erfahrungen gemacht haben, aber auch Hilferufe von Menschen, denen Beschwerden oder eine Krankheit zu schaffen machen. Wissen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, aus eigener Erfahrung Rat? Dann teilen Sie Ihr Wissen mit, damit es einem anderen Menschen weiterhilft! Für Ihren Gesundheitstip und die damit verbundene Mühe werden wir uns mit einem kleinen Präsent bedanken. Briefe an:
Redaktion
A. Vogels Gesundheits-Nachrichten
Leserforum
Hätschen
9053 Teufen

Selbsthilfe

Migräne

Dass ein Migräneanfall auch durch ungünstige äusserliche Einflüsse ausgelöst werden kann, bestätigen uns zwei Briefe, die wir von Leserinnen erhielten. Frau CH.J. berichtet uns:

«Vor ca. 20 Jahren, während meiner Berufstätigkeit, litt ich ebenfalls an sehr starken Migräneanfällen, die anfangs immer am Wochenende auftraten, später auch öfters. Keine ärztliche Verordnung half – ich suchte mehrere Ärzte auf. Dann fand ich einen guten Heilpraktiker, der mir mit einer gezielten Akupunktur half. Allerdings wechselte ich auch zur gleichen Zeit meinen Arbeitsplatz, der eigentlich der Auslöser für diese Anfälle war. Nach einer Behandlung von über einem halben Jahr war ich völlig beschwerdefrei und hatte auch bei Wetterumschwung keine Kopfschmerzen mehr.»

Eine weitere Ursache kennt Frau S.Sch.:

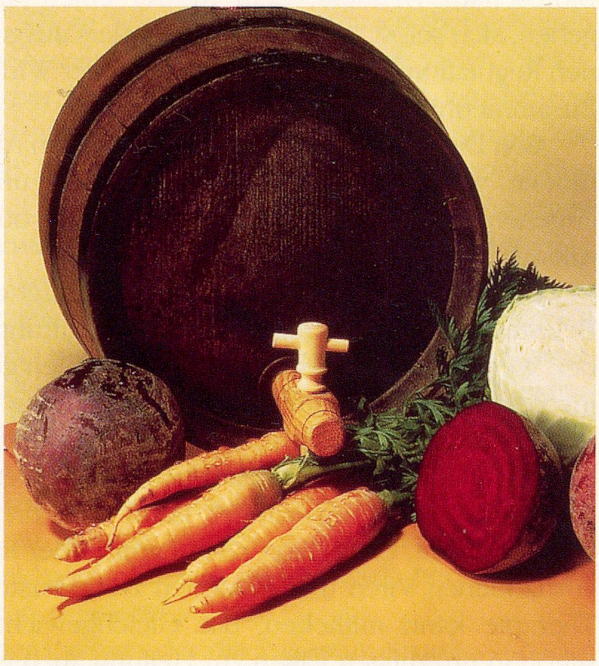
«Diese Erscheinung (Migräne) muss sehr oft mit dem Amalgam in den Zähnen in Verbindung gebracht werden. Der Ratsuchende soll sich – wenn nicht schon geschehen – diesbezüglich testen lassen.»

Schilddrüsenknoten

In der GN-Ausgabe 12/91 «Leser helfen Lesern» suchte Herr K.B. nach Therapien und Erfahrungen, um den Schilddrüsenknoten seiner Frau ohne Operation zu heilen. Herr R.S. schrieb uns folgenden Rat:

«Ich möchte Herrn K.B. das Büchlein von Rudolf Breuss «Krebs und andere scheinbar unheilbare Krankheiten mit natürlichen Mitteln heilbar», welches in Reformhäusern erhältlich ist, zum Studium empfehlen. Meine Frau konnte im Jahre 1991 mit einer Gemüsesaftkur nach Breuss die Operation eines Brusttumors vermeiden; die vollständige Heilung ist heute auf bestem Wege.»

Es kann durchaus sein, dass eine derartige Säftekur neben anderen Tumortherapien zum Erfolg beitragen könnte. Andererseits wäre es unverantwortlich, sich bei Geschwulstkrankheiten nur auf eine Heilmethode zu verlassen. Unter Umständen könnte man den günstigsten Zeitpunkt für entsprechende Therapien versäumen. Vielleicht wurden auch Sie, liebe Leser, dank einer Säftekur von Ihrem Leiden befreit. Für einen kurzen Erfolgsbericht wären wir dankbar.



Gemüsesaftkuren können Tumortherapien unterstützen.

Stuhlverstopfung

Soeben ist ein Hinweis über das Vorgehen bei Stuhlverstopfung bei uns eingetroffen. Frau E.B. gibt allen, die darunter leiden, folgenden Rat:

«Herr H.S. sollte doch mal versuchen, seine hartnäckige Stuhlverstopfung mit einem Apfel unmittelbar vor dem Schlafengehen zu kurieren. Mir hat es jedenfalls geholfen – und hilft immer noch. Den Apfel «mit Haut und Haaren» langsam kauend geniessen!» Bei vielen Leuten kann ein Apfel allerdings auch genau das Gegenteil bewirken.

Weitere Ratschläge zu diesem Leiden, das mit falscher Ernährung, Bewegungsarmut und vor allem auch mit Stresssituationen und psychischen Belastungen zusammenhängen kann, werden wir demnächst unseren Lesern bekanntgeben.

Brüchige Fingernägel

Zum Thema Fingernägel gibt uns Frau J. Sch. den Rat, mehrere Monate oder auch zwei bis drei Jahre – je nach Fall – ein Kieselsäurepräparat einzunehmen. Kieselsäure kann nicht nur brüchige Nägel festigen, sondern auch Haarausfall stoppen und welke Haut wieder straffen. Auch Bandscheibenschäden, Bänderschwäche und Leistenbrüche werden durch Einnahme von Kieselerde günstig beeinflusst. Über die homöopathische Form der Kieselsäure als Silicea D6 und dessen höhere Potenzen lesen wir in der «Homöopathischen Arzneimittellehre»: «Greift tief in den Körperhaushalt ein und wirkt besonders auf das Bindegewebe, die Knochen, die Drüsen, die Haut und Anhangsgebilde.»

Bei einer Ernährung auf der Basis vollwertiger Getreidenahrung kommt es sicherlich nicht zu Unterversorgung mit diesen wichtigen Mineralstoffen. Es genügt, wenn Sie Ihr Müesli mit Haferflocken zubereiten oder Hirseflocken darüberstreuen. Stellen Sie öfters eine Gerstensuppe auf den Mittagstisch oder eine ganz einfache Speise wie Polenta (Mais) mit Sauerrahm. Essen Sie Vollkornbrot aus Roggen oder Weizen, Kartoffeln und Randen, denn sie alle enthalten viel Kieselsäure.

Ein anderer Ratschlag besagt, dass man die Fingernägel täglich 5 Minuten lang in Öl baden sollte. Für solche Bäder eignet sich wohl am besten Rizinusöl. Statt Ölbäder zu machen, lohnt sich der Versuch, die Nägel mit einer fetthaltigen Creme einzureiben.

Das tägliche Vollwertmüsli sorgt für ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen.

Anfragen

Wer weiss Rat zu folgenden Problemen?

Trigeminusnerv

Frau H.J.: «Eine Bekannte, 75 Jahre alt, die selber nicht mehr gut schreiben kann, wurde am Trigeminusnerv operiert. Seither schmerzt die ganze rechte Gesichtshälfte ständig. Besonders die Schläfe brennt und ist fast gefühllos. Leider wurde ein Nerv durchtrennt, der das Auge mit Nährstoffen versorgen sollte. Der operierende Spezialist meinte ganz kühl, jetzt müsse die Natur arbeiten. Sie tut es aber leider nicht. Der Hausarzt hat keine Erfahrung mit Patienten, die eine solche heikle Operation hinter sich haben.

Da diese Frau so sehr leidet, wäre es wunderbar, wenn jemand einen Rat wüsste. Sie wäre schon zufrieden, wenn die Schmerzen nur etwas nachliessen. Schmerzmittel helfen nicht.»

Grützbeutel

Herr O.H.: «Heute möchte ich auch mit einem Problem an Sie bzw. evtl. Leidensgenossen herantreten. Ich habe seit ca. 8 Jahren hinten am Hals ein mittlerweile hühnereigrosses Geschwulst. Es bereitet keinerlei Schmerzen und

lässt sich mühelos hin und herbewegen. Einige Ärzte und Heilpraktiker, die ich deswegen schon konsultierte, sind für, die anderen gegen eine Operation. Da es mir keinerlei Beschwerden macht, lebe ich mit dem Ding bis jetzt völlig ruhig. Doch jetzt drückt es wegen seiner Grösse den Hemdkragen schief und das sieht nicht gerade gut aus. Vielleicht hat in Ihrem Leserkreis jemand schon Erfahrung mit etwas ähnlichem gemacht und könnte mir einen Ratschlag geben. Ich wäre natürlich sehr dankbar dafür!»

Amöben

Herr B.H.: «Hat jemand Amöben, d.h. die Entamoeba histolytica (Amöbenart, die als Erreger der Amöbenrühr bekannt ist) mit Erfolg bekämpfen können?»

Eingerissene Mundwinkel

Frau J.F.: «Ich leide seit längerer Zeit des öfteren an eingerissenen Mundwinkeln; diese sind dann wund, rot und schmerzen ausserordentlich. Hinzu kommt, dass Menschen, mit denen ich mich unterhalte, automatisch ihre Mundwinkel mit ihrer Zunge oder ihrem Taschentuch reinigen, was in mir widerum richtige Komplexe hervorruft. Von meinem Arzt vorgenommene Blutuntersuchungen waren völlig in Ordnung, auch leide ich nicht an Diabetes, und auf Mundhygiene lege ich ebenfalls grossen Wert. Verordnete Salben, auch eine Cortisonsalbe, halfen nur vorübergehend.»

Candidiasis (Pilzbefall)

Frau P.A.: «Seit längerer Zeit leide ich an undefinierbaren Schmerzen im Magen und Darmbereich. Durch Zufall wurde im April 1991 eine Candida- Pilzerkrankung im Darm festgestellt. Dafür bekam ich das Medikament Nystatin, ein Antimykotikum, doch bis jetzt trat noch keine Besserung ein. Ich beziehe Ihre Gesundheits-Nachrichten schon viele Jahre, vieles habe ich schon angewendet und war sehr zufrieden. Weiss vielleicht jemand einen Rat?»

Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie unseren Lesern mit einem Hinweis helfen können.

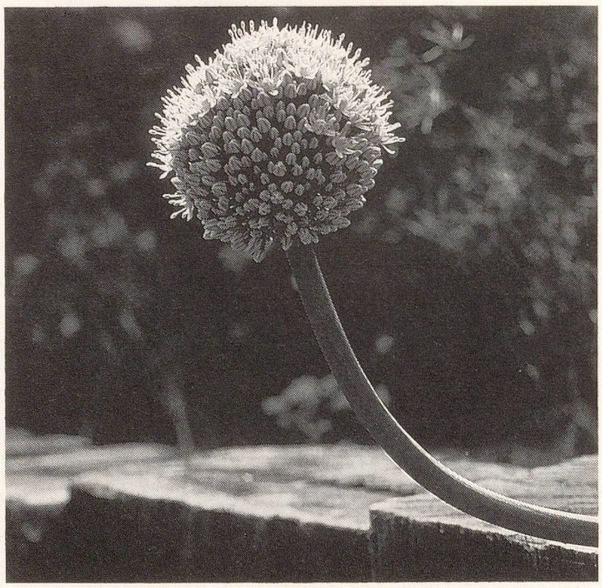
Erfahrungsbericht

Regeneration strapazierter Haare

Von modischen Trends sind auch die Frisuren, vor allem die der Frauen, betroffen. Leider können dadurch Nachteile für Kopfhaut und Haare entstehen. Diese Erfahrung machte auch Frau S.G., die uns folgende Zeilen geschrieben hat:

«Wahrscheinlich bedingt durch ein Färben meiner Haare mit chemischen Mitteln, vielleicht auch grosse seelische Belastung zu eben dieser Zeit, bildete sich bei mir am Kopf eine rund zwei Centimeter grosse, kahle Stelle. Ich wandte sofort Zwiebelhaarwasser nach jedem Haarewaschen an, sowie tägliches Abtupfen der Stelle mit verdünntem Molkosan und nachherigem Betupfen mit Urticalcin-Pulver. Nach wenigen Wochen wuchsen nun an dieser Stelle die Haare wieder nach — und ich bin wieder einmal Ihnen und dem Schöpfer dankbar, der in der Natur so viele Heilmöglichkeiten bereithält.»

Der Haarwuchs kann sich jedoch nur dort einstellen, wo die Haarwurzeln noch halbwegs intakt sind und somit noch die Kraft haben, sich zu regenerieren. Urticalcin-Pulver kann man aus Urticalcin-Tabletten selbst herstellen. Sie lassen sich leicht zerkleinern und pulverisieren.



Allium cepa – die blühende Zwiebel, deren Wirkstoffe auch zur Haarpflege dienen.